

Einschreiben.

Zürich, 4. Januar 1934

Herrn Jos. Baumeler, Spedition, Alpenstrasse 7, Luzern.

Sehr geehrter Herr,

Auf Wunsch von Herrn Dr. Hugelschofer, Zürich, senden wir Ihnen beiliegend Freipass Nr. 1203, Kollamt Zürich-Eilgut vom 3. Mai 1933, auf dem das Oelgemälde von Cézanne "Stilleben", das Sie vom Kunstmuseum Luzern nach Paris zu spedieren haben, vorgepackt ist. Nach Vornahme der Teillösung erwarten wir den Freipass zurück.

In vorzüglicher Hochachtung:

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor:

J. N. A. Rohrer
Zürich, 5. Januar 1933

Fräulein Helene Labhardt, Malerin, Schwendenhausstrasse 11, Rehalp, Zollikon.

Sehr geehrtes Fräulein,

Ihrem Briefe vom 29. Dezember haben wir entnommen, dass Sie im Jahre 1934 eine kleine Kollektion Gemälde oder Pastelle im Kunsthaus auszustellen wünschen. Wir werden Ihre Frage der Ausstellungskommission in der nächsten Sitzung, die voraussichtlich Ende dieses Monats stattfinden wird, vorlegen, und Ihnen deren Entscheid dann mitteilen.

In vorzüglicher Hochachtung:

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor:

Fräulein Trudi Schneebeli, Malerin, Rorschach.

Sehr geehrtes Fräulein,

Auf Ihren Brief vom 2. Januar teilen wir Ihnen mit, dass die nächste Sitzung unserer Ausstellungskommission voraussichtlich in der letzten Woche Januar stattfinden wird. Unvorhergesehenes vorbehalten, kann Ihr Gesuch also behandelt werden, wenn Ihre Proben vor dem 28. Januar hier eintreffen.

In vorzüglicher Hochachtung:

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor:Zürich,
5. Januar 1934

J. N. A. Rohrer

Freipass.
429

194